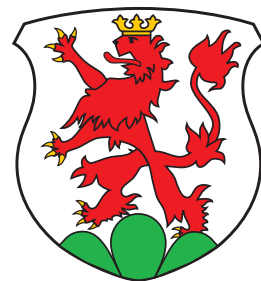


MURTEN MORAT

Informationsblatt der Gemeinde Murten
Journal d'information de la Commune de Morat



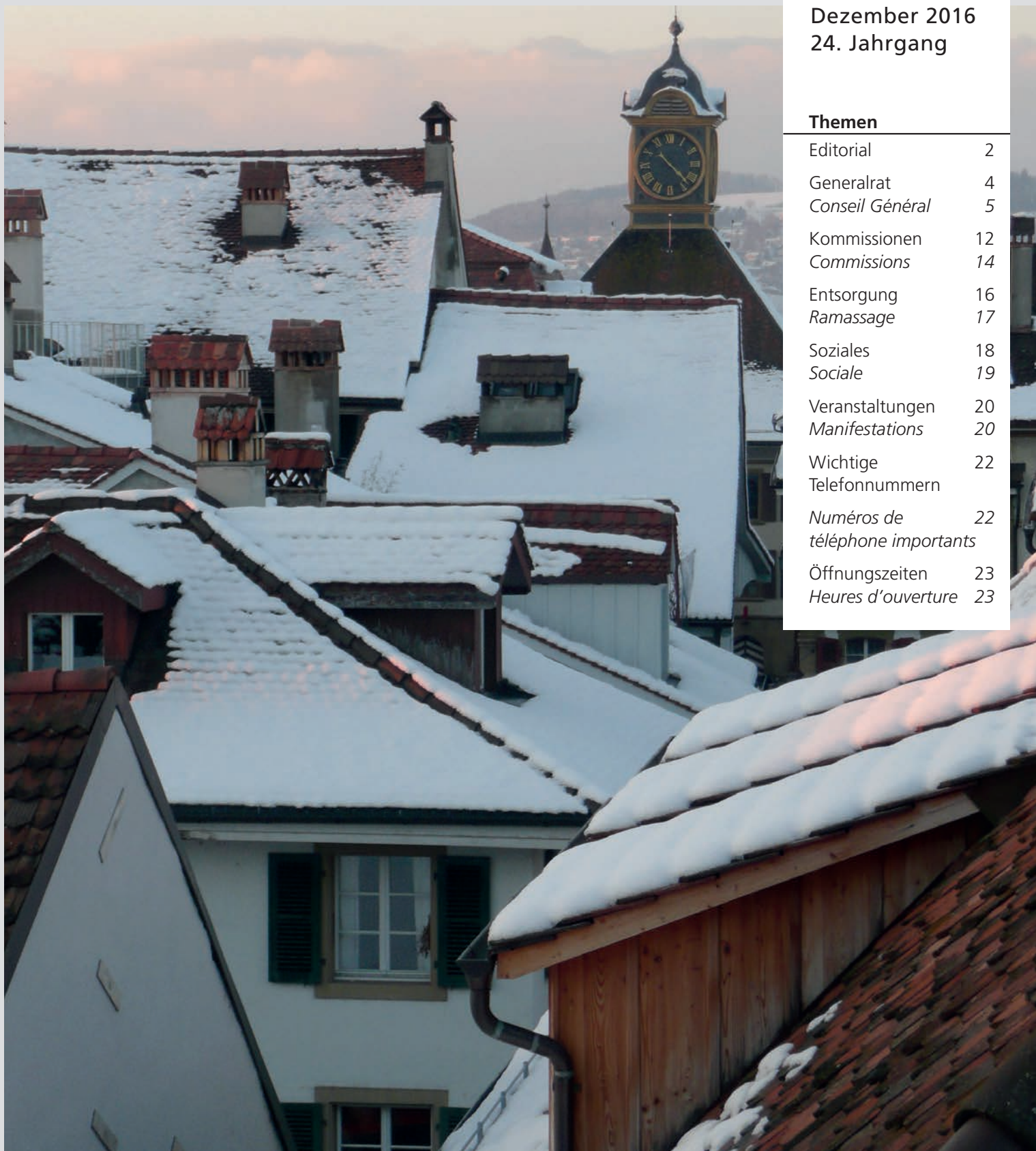
Ausgabe/Edition

50

Dezember 2016
24. Jahrgang

Themen

Editorial	2
Generalrat	4
<i>Conseil Général</i>	5
Kommissionen	12
<i>Commissions</i>	14
Entsorgung	16
<i>Ramassage</i>	17
Soziales	18
<i>Sociale</i>	19
Veranstaltungen	20
<i>Manifestations</i>	20
Wichtige Telefonnummern	22
<i>Numéros de téléphone importants</i>	22
Öffnungszeiten	23
<i>Heures d'ouverture</i>	23





Murten und seine Lebensqualität

Was ist eigentlich Lebensqualität, was verstehen wir Bürgerinnen und Bürger unter Lebensqualität? Die Interpretation dazu ist wohl recht vielseitig und bestimmt aus jeder persönlichen Sicht sehr unterschiedlich. Wenn ich Websites von anderen Gemeinden besuche, lese ich oft, dass die Lebensqualität als gut oder hoch bezeichnet wird. In Diskussionen mit Bürgerinnen und Bürger erhalte ich immer sehr positive Rückmeldung zur Lebensqualität in unserer Gemeinde. Ich teile diese Meinung vollumfänglich. Murten ist historisch eine Stadt, ist jedoch aufgrund seiner überschaubaren Grösse ein Dorf geblieben. Man kennt sich, grüsst sich und teilt Freude und Leid miteinander. Es gibt viele Gelegenheiten, einander zu treffen, miteinander zusammen zu sein und Freundschaften zu pflegen. Wenn ich den Veranstaltungskalender ansehe, finde ich unzählige Anlässe das ganze Jahr durch, an welchen ich gerne teilnehmen möchte. Das kulturelle Angebot ist vielseitig, es hat für jeden Geschmack verschiedenste Anlässe. Natürlich gibt es Veranstaltungen die mein Interesse weniger zu wecken vermögen. Eine Personengruppe zieht zum Beispiel Sport und Natur vor, die Andere fühlt sich eher von klassischer Musik oder von

Guggenmusik angezogen. Auch ist das Interesse am Stadtfest, an einer Brocante oder am Weihnachtsmarkt sehr unterschiedlich und das ist Lebensqualität.

Ein aussergewöhnlich schöner Event erleben wir vom 11. bis 22. Januar 2017 zum zweiten Mal in Murten. Das Lichtfestival schafft es, die eher ruhige und kühle Zeit im Winter mit Emotionen und Wärme zu beleben. Die erste Ausgabe war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg und wir freuen uns auf das zweite Lichtspektakel. An dieser Stelle danke ich Murten Tourismus für das grosse Engagement.

Ortsplanung – Die Ortsplanung ist ein wichtiges und vielbesprochenes Generationenprojekt. Die beiden Informationsveranstaltungen im Oktober sind auf ein grosses Interesse gestossen und die öffentliche Auflage wurde intensiv besucht. Ebenso sind viele spannende Eingaben eingegangen, die nun von uns verarbeitet werden. Ich stelle mit Freude fest, dass nicht nur die Lebensqualität in Murten hoch ist, sondern auch das aktive Mitwirken zum Wohl der Gemeinde. Die Bürgerinnen und Bürger bringen sich ein und helfen mit, die Gemeinde Murten mitzugestalten.

Wahlen – Nach den Gesamterneuerungswahlen in unserer neuen Gemeinde fanden im November die Kantonswahlen statt. Auch hier sind die Würfel gefallen, das neue Kantonsparlament und die Staatsräte sind für die neue Legislatur gewählt. Ich bin überzeugt, dass sich die neu gewählten Kantonsvertreterinnen und -vertreter für einen prosperierenden Kanton einsetzen werden. Wichtige Entscheide stehen bevor, ich denke unter anderen ganz besonders an die Unternehmersteuerreform III und bin überzeugt, dass das Parlament, die Kantonsregierung und schlussendlich wir alle zusammen den richtigen Weg in eine sichere und gute Zukunft finden werden.

Es guet's Nöis – erholsame Feiertage, schöne und unvergessliche Begegnungen und vor allem einen guten Rutsch ins neue Jahr begleitet mit Gesundheit und Glück, das wünsche ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser.

Christian Brechbühl
Stadtammann

Sprechstunden des Stadtammanns

Für einen Gesprächstermin können Sie sich beim Empfang der Stadtverwaltung anmelden: Telefon 026 672 61 11, E-Mail: gemeinde@murten-morat.ch

Consultation avec le Syndic

Pour fixer un rendez-vous, veuillez-vous annoncer auprès de la réception de l'administration communale
Téléphone 026 672 61 11, E-Mail: gemeinde@murten-morat.ch



Qualité de vie à Morat

Qu'est-ce que la qualité de vie, qu'est-ce que nous entendons, nous citoyennes et citoyens, sous ce terme ? Les interprétations sont certainement multiples et elles varient selon les points de vue de chacune et chacun. Lorsque je me rends sur les sites internet d'autres communes, je vois souvent que la qualité de vie y est jugée bonne ou très bonne. En discutant avec mes concitoyennes et concitoyens, j'entends toujours des opinions très positives sur la qualité de vie dans notre commune de Morat. Je partage entièrement ces avis. Morat est une ville historique, mais grâce à sa taille humaine, elle a gardé un esprit de village. On se connaît, on se salue dans la rue et on partage joies et peines. Il existe de nombreuses possibilités de se rencontrer, de passer un moment ensemble et de cultiver l'amitié. En regardant le calendrier des manifestations de Morat, je vois tout au long de l'année d'innombrables événements auxquels je participerais volontiers. Les rendez-vous culturels sont variés et les manifestations satisfont des goûts divers. Évidemment, certaines m'attirent moins que d'autres. Certaines personnes aiment par exemple le sport et la nature, d'autres préfèrent la musique classique ou celle des guggen. De même, la fête de la ville, une brocante ou le marché de Noël n'éveilleront pas l'intérêt de tous. La qualité de vie, c'est cela.

Du 11 au 22 janvier 2017, nous pourrons assister pour la deuxième fois à un spectacle extraordinaire. Le Festival des Lumières a le don d'apporter un moment d'émotion et de chaleur au cœur de l'hiver. La première édition fut à tous égards un succès, et nous nous réjouissons de pouvoir renouveler ce plaisir. Je tiens ici à remercier Morat Tourisme pour son précieux engagement.

Plan d'aménagement local – Le plan d'aménagement local est un projet important, qui concerne toutes



les générations. Il a suscité de nombreux débats, comme en témoignent les deux séances d'information organisées en octobre, qui ont rencontré un vif succès, ainsi que le dépôt public du projet, qui a attiré de nombreux visiteurs. Les nombreux avis forts intéressants exprimés à ces occasions sont en cours d'examen et de traitement. Il me plaît de constater que la qualité de vie à Morat s'accompagne d'une participation active de sa population. Les citoyennes et citoyens s'impliquent dans les affaires de la commune et contribuent à forger son avenir.

Élections – Après les élections de renouvellement des autorités de notre commune nouvellement constituée, nous avons été appelés en novembre à élire nos représentants cantonaux. Les dés sont jetés, les députés et les

conseillers d'État sont élus pour la nouvelle législature. Je suis persuadé qu'ils s'engageront en faveur d'un canton prospère. D'importantes décisions les attendent – je pense en particulier à la réforme de l'imposition des entreprises III – et je suis certain que le Parlement, le gouvernement et finalement nous tous, nous trouverons ensemble le bon chemin pour un avenir sûr et prometteur.

Meilleurs vœux - De belles fêtes, tout à la fois riches en rencontres et reposantes, ainsi qu'un heureux passage dans la nouvelle année, en santé et dans le bonheur, voilà ce que je vous souhaite à tous, chères concitoyennes, chers concitoyens, chères lectrices et chers lecteurs.

Christian Brechbühl
Syndic



Generalrat

Das Volk wird in der Gemeinde Murten durch den 50 Mitglieder zählenden Generalrat vertreten, der nach dem Proporzsystem für eine fünfjährige Amtsperiode gewählt wird. Die letzten Neuwahlen fanden auf Grund der Fusion per 1. Januar 2016 mit den Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach, vorzeitig im November 2015 statt.

Der Generalrat von Murten tagt drei bis fünf Mal jährlich. Die Sitzungen sind öffentlich, werden jeweils im Amtsblatt und auf der Website der Gemeinde Murten publiziert.

Gesetzliche Grundlagen und Aufgaben

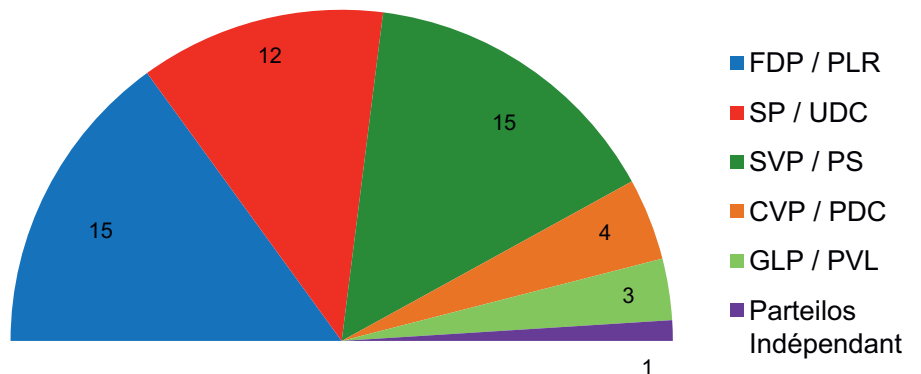
Die Grundlagen des Generalrates stützt sich auf das Gesetz über die Gemeinden vom 25. September 1980 (GemG), das Ausführungsreglement zum Gesetz über die Gemeinden vom 28. Dezember 1981 (ARGemG), Gesetz über die Ausübung der politischen Rechte vom 6. April 2001 (PRG) und dem Reglement über die Ausübung der politischen Rechte vom 10. Juli 2001 (PRR).

Der Generalrat ist vorwiegend zuständig für die Übertragung der obligatorischen Gemeindeaufgaben, für die Änderung der Zahl der Gemeinderäte, für die Genehmigung des Kostenvoranschlags und der Jahresrechnung, für die Bewilligung von Ausgaben, die nicht im Rechnungsjahr gedeckt werden können und die diesbezüglichen Zusatzkredite, und beschliesst über die Deckung, für die Bewilligung von im Voranschlag nicht vorgesehen Ausgaben, mit Ausnahme jener, deren Betrag sich aus dem Gesetz ergeben. Er beschliesst Steuern und andere öffentlichen Abgaben, mit Ausnahme von Kanzleigebühren und erlässt die allgemeinverbindlichen Reglemente. Der Kauf, der Verkauf, der Tausch, die Schenkung und die Teilung von Grundstücken werden ebenfalls vom Generalrat beschlossen. Er beschliesst Bürgschaften und ähnliche Sicherheitsleistungen,

mit Ausnahme der Gutsprachen zu Fürsorgezwecken, wie auch Darlehen und Beteiligungen die bezüglich Sicherheit oder Ertrag nicht den üblichen Bedingungen entsprechen. Ihm unterliegt auch der Beschluss über die Annahme einer Schenkung mit Auflage oder eines Vermächtnisses mit Auflage, sowie die Änderungen der Gemeindegrenzen mit Ausnahme der in der Gesetzgebung über die amtliche Vermessung vorgesehenen Änderungen. Er kann auch die Änderung des Gemeindepensums oder des Gemeindepensums befinden. Er be-

schliesst den Zusammenschluss mit einer oder mehreren anderen Gemeinden. Die Genehmigung von Statuten eines Gemeindeverbandes sowie deren wesentlichen Änderungen, den Austritt der Gemeinde aus einem Verband oder dessen Auflösung wird vom Generalrat genehmigt. Er wählt die Mitglieder der Finanzkommission sowie weiteren Kommissionen, die vom Gesetz vorgesehen sind und in seine Zuständigkeit fallen und er beaufsichtigt die Verwaltung der Gemeinde.

Sitzverteilung Generalrat Murten *Répartition des sièges du Conseil général*



Generalrat, Sitzungstermine 2017

- Mittwoch, 22. Februar 2017
- Mittwoch, 03. Mai 2017
- Mittwoch, 11. Oktober 2017
- Mittwoch, 13. Dezember 2017

Die Sitzungen sind öffentlich und finden im Saal des Hotels Murten statt.

Conseil général, dates des séances 2017

- Mercredi, 22 février 2017
- Mercredi, 03 mai 2017
- Mercredi, 11 octobre 2017
- Mercredi, 13 décembre 2017

Les séances sont publiques et ont lieu dans la grande salle de l'hôtel Morat.



Conseil général

Le Conseil général, qui compte 50 membres élus au scrutin proportionnel pour un mandat de cinq ans, est l'organe qui représente le peuple dans la commune de Morat. Les dernières élections de renouvellement ont eu lieu en novembre 2015 déjà, en raison de la fusion au 1^{er} janvier 2016 avec les communes de Courlevon, Jeuss, Lurtigen et Salvenach.

Le Conseil général de Morat siège trois à cinq fois par année. Les séances sont publiques; les dates sont publiées dans la Feuille d'avis officielle et sur le site internet de la commune.

Bases légales et tâches

La base légale pour le Conseil général est constituée par la loi du 25 septembre 1980 sur les communes (LCo), le règlement d'exécution du 28 décembre 1981 de la loi sur les communes (RELCo), la loi du 6 avril 2001 sur l'exercice des droits politiques (LEDP) et le règlement du 10 juillet 2001 sur l'exercice des droits politiques (REDP).

Le Conseil général a pour tâche principale de décider des affaires suivantes: de la délégation de tâches communales dévolues par la loi, d'un changement du nombre de conseillers communaux, de l'approbation du budget et des comptes annuels, de l'autorisation de dépenses qui ne peuvent pas être couvertes en un seul exercice ainsi que de l'approbation des crédits qui s'y rapportent et de la couverture de ces dépenses, à l'exception de celles dont le montant résulte de la loi. Il décide des impôts et des autres contributions publiques, à l'exception des émoluments de chancellerie, et adopte les règlements de portée générale. L'achat, la vente, l'échange, la donation ou le partage d'immeubles relèvent également de la décision du Conseil général. Celui-ci décide encore des cautionnements et des sûretés analogues, à l'exception des garanties fournies à titre d'assistance, ainsi que des prêts et des participations qui ne ré-

pondent pas aux conditions usuelles de sécurité et de rendement. Il lui revient également de décider de l'acceptation d'une donation avec charge ou d'un legs avec charge, de modifications des limites communales, à l'exception des modifications prévues par la législation sur la mensuration officielle. Il peut également statuer sur la modification du nom et des armoiries de la commune. Il décide de la fusion avec une ou plu-

sieurs autres communes. En outre, il adopte les statuts d'une association de communes et les modifications essentielles apportées à ceux-ci, décide de la sortie de la commune de l'association et de la dissolution de celle-ci. Il élit les membres de la commission financière et d'autres commissions prévues par la loi et relevant de sa compétence. Enfin, il surveille l'administration de la commune.

Mitglieder in der Fraktion des Generalrates von Murten Membres du Conseil général de Morat selon leur fraction

FDP

Die Liberalen Murten und Umgebung

PLR

Les Libéraux-Radicaux de Morat et environs

Bula Thomas
Bosch Brigitte
Gammenthaler Christoph
Gutknecht Thomas
Ith Markus
Jakob-Steffen Christine
Kramer Urs
Kramer Liliane
Lauper Silvia
Marti Beat
Schopfer Christian
Stoller Peter
Stornaiuolo-Zehnder Katrin
Stettler André
Gaschen Christian

SP-See

Sozialdemokratische Partei See

PS-Lac

Parti socialiste du district du Lac

Camp Karl-Heinz
Coopt Lara
Grandjean Alain
Guenin Dominique Daniel
Hänni-Fischer Bernadette
Müller Chantal
Müller-Stöckli Patricia
Pfenninger Ciril
Ryf Peter
Schumacher Edith
Senti Julia
Riesen George Marc

CVP-See

Christlichdemokratische Volkspartei Seebezirk

PDC-Lac

Parti démocrate-chrétien du district du Lac

Curty Olivier
Dürig Alexa
Keller Etel
Moser Jacques

SVP-See

Schweizerische Volkspartei Seebezirk

UDC-Lac

Union démocratique du district du Lac

Gutknecht Stefan
Kaltenrieder Urs
Kramer Adrian
Liechti Werner
Moser Sutter Susanne
Pfister Simon
Scherz Fritz
Schick Thomas
Tettü Peter
Wüthrich Fritz
Benninger Adrian
Leuenberger Christian
Rau Adrian
Wyrsh-Herren Franziska
Hurni Stefan
Zimmermann Hans-Ulrich

GLP

Grünliberale Partei Seebezirk

PVL

Parti vert'libéral du district du lac

Leu Martin
Hofstetter Schütz Carola
Terreaux Hirschi Joëlle

Interview mit Mitgliedern des Generalrates



Adrian Kramer

1982

Meisterlandwirt
SVP / Finanzkommission

Maître-agriculteur
UDC / Commission financière

1. Gibt es einen Vorteil oder einen Nachteil nach der Fusion, welcher Ihnen persönlich besonders aufgefallen ist?

Die Verwaltung ist besser strukturiert und wird professioneller geführt. Durch die Grösse der Verwaltung sind jedoch die Entscheidungswege schwerfälliger.

2. Wie haben Sie sich die Aufgaben und Tätigkeit im Generalrat vorgestellt? Haben sich Ihre Vorstellungen bestätigt?

Als ehemaliger Gemeinderat von Büchslen war mir das Gemeinwesen bekannt. Eine Änderung ist der Wechsel von der Exekutive zum Volksvertreter als Generalrat.

3. Welche Aufgaben gefallen Ihnen als gewählter Generalrat?

Die Arbeiten in der Finanzkommission sind sehr interessant und lernreich. Ebenfalls finde ich es gut, meine Meinung als Stimme vom Volk einbringen zu können.

4. Wie empfinden Sie die Stimmung im Ortsteil?

Die Stimmung ist gut, erfordert manchmal Erklärungen, weshalb gewisse Arbeiten (Kehrtafelabfuhr, Häkeldienst, Reinigung der Strasse) so und zu jenem Zeitpunkt ausgeführt werden.

5. Wie hat sich das kulturelle Angebot im Ortsteil geändert?

Dank der Fusion wurde der Dorfverein Büchslen ins Leben gerufen. Der Zusammenhalt im Ortsteil ist dank diesem Verein verstärkt worden und die Anlässe werden sehr gut besucht.

6. Werden Sie in Ihrem Ortsteil mit Bürgeranliegen konfrontiert? Falls ja, können Sie uns ein Beispiel erzählen?

Bis jetzt nicht; bin aber offen für entsprechende Anliegen.

7. Wie soll sich die Gemeinde Murten Ihrer Meinung nach weiterentwickeln?

Die Gemeinde Murten soll weiterhin der Bezirkshauptort vom Seebezirk bleiben, sich moderat vergrössern und den Finanzhaushalt ausgeglichen gestalten.

8. Haben Sie einen Geheimtipp, welcher Ort/Platz im Ortsteil unbedingt besucht werden sollte?

Das ehemalige Schulhaus im Dorfkerne von Büchslen, welches als Vereinslokal dem Dorfverein dient.

1. Quel changement positif ou négatif avez-vous remarqué après la fusion?

L'administration est mieux structurée et elle est gérée de manière plus professionnelle. Mais vu sa taille, les processus de décision sont plus lents.

2. Comment voyez-vous vos tâches et vos activités au sein du Conseil général? Vos attentes se sont-elles réalisées?

Ayant été conseiller communal à Buchillon, je connaissais bien les affaires communales. Le grand changement a été le passage de l'exécutif à la fonction de représentant de la population au sein d'un conseil général.

3. Qu'est-ce qui vous plaît le plus dans votre fonction de conseiller général?

Le travail au sein de la commission financière est très intéressant et instructif. J'apprécie aussi de pouvoir donner mon avis et me faire le porte-parole de la population.

4. Comment percevez-vous l'état d'esprit dans votre quartier?

Il règne un bon état d'esprit. Il faut parfois expliquer pourquoi certains travaux sont désormais faits de telle manière et à tel moment (p. ex. le ramassage des ordures, le service de déchiquetage ou le nettoyage des routes).

5. L'offre culturelle dans le quartier a-t-elle changé? Comment?

La fusion a conduit à la création de la société villageoise de Buchillon. Cela renforce la cohésion et les activités qu'elle organise ont beaucoup de succès.

6. Les habitants de votre quartier vous abordent-ils pour faire part de leurs préoccupations? Si oui, avez-vous un exemple?

Non, jusqu'à présent ce n'est pas arrivé; mais je suis à disposition pour de telles demandes.

7. À votre avis, comment la commune de Morat doit-elle se développer?

La commune de Morat doit rester le chef-lieu du district du Lac, s'agrandir modérément et veiller à des finances équilibrées.

8. Et votre secret d'initié: que faut-il absolument découvrir dans votre quartier?

L'ancienne école qui se trouve au centre du village de Buchillon et qui sert maintenant de centre de rencontre pour la société villageoise.



Interview avec des membres du Conseil général



Christian Leuenberger

1968

Polizist, gelernter Käser
unabhängig (Fraktion SVP) /
Einbürgerungskommission

*Policier, fromager de formation
Indépendant (fraction UDC) /
Commission de naturalisation*

1. Gibt es einen Vorteil oder einen Nachteil nach der Fusion, welcher Ihnen persönlich besonders aufgefallen ist?

Über die Vorteile macht man sich keine Gedanken. Als Nachteil empfinde ich den Mehraufwand für Vereine, da mehrere Ansprechpartner bei der Organisation von Anlässen kontaktiert werden müssen (z.B. 1. Augustfeier).

2. Wie haben Sie sich die Aufgaben und Tätigkeit im Generalrat vorgestellt? Haben sich Ihre Vorstellungen bestätigt?

Die Aufgaben und Tätigkeiten habe ich mir in etwa so vorgestellt.

3. Welche Aufgaben gefallen Ihnen als gewählter Generalrat?

Mir gefällt die Möglichkeit, aktiv auf die politischen Geschehnisse einwirken zu können.

4. Wie empfinden Sie die Stimmung im Ortsteil?

Es sind keine Veränderungen gegenüber vor der Fusion spürbar.

5. Wie hat sich das kulturelle Angebot im Ortsteil geändert?

Dank dem neu gegründeten Dorfverein finden 4–5 Anlässe pro Jahr statt, welche vorher nicht stattgefunden haben.

6. Werden Sie in Ihrem Ortsteil mit Bürgeranliegen konfrontiert? Falls ja, können Sie uns ein Beispiel erzählen?

Ich wurde bisher nicht gross angesprochen und Anliegen gingen an den Präsidenten des Dorfverein

Salvenach. Die Bezeichnung Ortsteil gefällt vielen Leuten nicht, da sie Salvenach als Dorf innerhalb der Gemeinde Murten sehen.

7. Wie soll sich die Gemeinde Murten Ihrer Meinung nach weiterentwickeln?

Moderates Wachstum der Bevölkerung sowie der Industrie mit Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.

8. Haben Sie einen Geheimtipp, welcher Ort/Platz im Ortsteil unbedingt besucht werden sollte?

Brätliplatz Obereichelried (Hohle)

1. Quel changement positif ou négatif avez-vous remarqué après la fusion?

On ne prête généralement pas trop d'attention à ce qui va bien. Je vois un inconvénient pour les associations, qui doivent s'adresser à différents services pour organiser une manifestation (la fête du 1^{er} août, par exemple).

2. Comment voyez-vous vos tâches et vos activités au sein du Conseil général? Vos attentes se sont-elles réalisées?

Les tâches et les activités sont plus ou moins telles que je le pensais.

3. Qu'est-ce qui vous plaît le plus dans votre fonction de conseiller général?

J'apprécie de pouvoir influencer activement sur la politique de la commune.

4. Comment percevez-vous l'état d'esprit dans votre quartier?

On ne remarque pas de changement depuis la fusion.

5. L'offre culturelle dans le quartier a-t-elle changé? Comment?

La société villageoise nouvellement créée propose chaque année 4–5 manifestations pour les habitants. Cela n'existait pas auparavant.

6. Les habitants de votre quartier vous abordent-ils pour faire part de leurs préoccupations? Si oui, avez-vous un exemple?

Pour l'instant, je n'ai pas été particulièrement approché pour ce genre de questions. Les habitants adressent plutôt leurs questions au président de la société villageoise de Salvenach. La dénomination «quartier» déplaît à beaucoup d'habitants; pour eux, Salvenach est un village de la commune de Morat.

7. À votre avis, comment la commune de Morat doit-elle se développer?

Croissance modérée de la population ainsi que de l'industrie, avec création de nouvelles places de travail.

8. Et votre secret d'initié: que faut-il absolument découvrir dans votre quartier?

L'aire de grillade d'Obereichelried (Hohle).

Interview mit Mitgliedern des Generalrates



Zimmermann Hans Ulrich

1958

Selbständig im Detailhandel
SVP/Energie- Umwelt- und Planungskommission

*Commerçant indépendant
UDC/Commission de l'énergie,
de l'environnement et de l'aménagement*

1. Gibt es einen Vorteil oder einen Nachteil nach der Fusion, welcher Ihnen persönlich besonders aufgefallen ist?

Vorteil: Der Verwaltungsapparat in einer Grossgemeinde ist professioneller. Kleingemeinden sind den Anforderungen des Bundes und Kantons mit einer Verwaltung, die nur mit einem Teilzeitpensum besetzt sind, in der jetzigen Zeit nicht mehr gewachsen.

Nachteil: Die Prioritäten und Probleme einer Gemeinde wie Murten unterscheiden sich sehr von jenen der landwirtschaftlich geprägten kleinen Landgemeinden. Aus diesem Grund haben Anliegen und Herausforderungen einer kleinen Gemeinde wie Courlevon viel weniger Gewicht und können nicht mehr kurzfristig realisiert werden.

2. Wie haben Sie sich die Aufgaben und Tätigkeiten im Generalrat vorgestellt? Haben sich Ihre Vorstellungen bestätigt?

Grundsätzlich habe ich mir die Aufgaben des Generalrates genauso vorgestellt, wie sie nun real umgesetzt werden. Neu ist lediglich die ausgeprägte Parteitätigkeit, weil Courlevon seit jeher politisch parteilos geleitet wurde.

3. Welche Aufgaben gefallen Ihnen als gewählter Generalrat?

Die Mitarbeit in den kommunalen Kommissionen ist überaus interessant und lehrreich.

4. Wie empfinden Sie die Stimmung im Ortsteil nach der Fusion?

Im Ortsteil Courlevon ist stimmungsmässig keine Veränderung feststellbar.

5. Wie hat sich aus Ihrer Sicht das kulturelle Angebot im Ortsteil geändert?

Der neu geschaffene Dorfverein ist aktiv und dessen Angebote berücksichtigen alle Altersklassen. Dadurch haben die kulturellen Angebote im Ortsteil Courlevon zugenommen.

6. Werden Sie in Ihrem Ortsteil mit Bürgeranliegen konfrontiert?

Seit der Fusion praktisch nicht mehr. Vorher als aktiver und später als ehemaliger Gemeinderat haben mir oft Gemeindemitglieder ihre Probleme unterbreitet.

7. Wie soll sich die Gemeinde Murten Ihrer Meinung nach weiterentwickeln?

Es fällt auf, dass Murten hauptsächlich auf Tourismus ausgerichtet ist. Es sollte mehr Wert darauf gelegt werden, Arbeitsplätze zu schaffen. Es müsste mehr Raum für kleines und mittleres Gewerbe geschaffen werden.

8. Haben Sie einen Geheimtipp, welcher Ort/Platz im Ortsteil unbedingt besucht werden sollte?

Die obersten Punkte von Coussiberlé (Oberholz und Jurablick) bieten einen wunderbaren Blick über einen Ortsteil der Gemeinde Murten, den gesamten Murtensee und den Jurahöhenzug mit dem Chasseral. Dabei lohnt sich einen Abstecher in die

Schlachtkapelle zwischen Coussiberlé und Cressier.

«All hier haben sich die Herren Eidgenossen versammelt im Kampf gegen die Burgunder». Dieser historische Flecken ist ein wahrer Kraftort.

1. Quel changement positif ou négatif avez-vous remarqué après la fusion?

Positif: les services administratifs d'une grande commune sont plus professionnels. Actuellement, les exigences de la Confédération et du canton sont telles que les affaires communales ne peuvent plus être gérées par des personnes à temps partiel, comme cela est le cas dans les petites communes.

Négatif: les problèmes et les priorités d'une commune comme Morat ne sont pas les mêmes que ceux d'une petite commune rurale encore essentiellement agricole. Pour cette raison, les besoins d'une petite commune comme Courlevon ont moins de poids et les problèmes ne peuvent plus être résolus en peu de temps.

2. Comment voyiez-vous vos tâches et vos activités au sein du Conseil général? Vos attentes se sont-elles réalisées ?

En principe, les tâches du Conseil général correspondent à mes attentes. Ce qui est nouveau, c'est le travail au sein du parti, car la commune de Courlevon avait toujours été gérée sans partis.

3. Qu'est-ce qui vous plaît le plus dans votre fonction de conseiller général?

Le travail dans les commissions communales est très intéressant et instructif.

4. Comment percevez-vous l'état d'esprit dans votre quartier?

L'état d'esprit est resté le même à Courlevon.

5. L'offre culturelle dans le quartier a-t-elle changé? Comment?

La nouvelle société villageoise de



Interview avec des membres du Conseil général

Courlevon est très active et elle propose des manifestations pour toutes les classes d'âge. C'est un enrichissement pour le quartier.

6. Les habitants de votre quartier vous abordent-ils pour faire part de leurs préoccupations? Si oui, avez-vous un exemple?

Depuis la fusion, c'est très rare. Auparavant, pendant et après ma période comme conseiller communal, les habitants m'ont souvent soumis leurs problèmes.

7. À votre avis, comment la commune de Morat doit-elle se développer?

Il est frappant de voir que Morat est principalement orientée sur le tourisme. Il faudrait attacher plus d'importance à la création d'emplois et prévoir de la place pour les petites et moyennes entreprises.

8. Et votre secret d'initié: que faut-il absolument découvrir dans votre quartier?

Depuis les points culminants de

Coussiberlé (Oberholz et Jurablick), on a une formidable vue sur une grande partie de la commune de Morat, sur le lac de Morat et sur le Jura, avec le Mont Chasseral. Il vaut aussi la peine de faire le détour jusqu'à la chapelle commémorative située entre Coussiberlé et Cressier, où se réunirent les «seigneurs confédérés» avant la bataille contre les troupes du duc de Bourgogne. Cette place historique est un haut lieu d'énergie.



Katrin Stornaiuolo-Zehnder

1973

Kauffrau, Schulleiterin & Primarlehrerin
FDP

Employée de commerce, enseignante primaire
et responsable d'établissement
PLR

1. Gibt es einen Vorteil oder einen Nachteil nach der Fusion, welcher Ihnen persönlich besonders aufgefallen ist?

Es gibt verschiedene Vorteile: Jeuss, wo liegt das? Die Frage betreffend Wohnort kann nun mit «in Murten» beantwortet werden – und wer kennt das schöne Städtchen am Murtensee nicht?! Die Steuerfusssenkung freut sicher das Portemonnaie und, dass wir als Dorfteil Jeuss jetzt auch regelmässig von der Strassenputzmaschine profitieren verlängert das Wochenende, da das Wischen der Quartierstrasse wegfällt.

Nachteile sind sicher, dass in Jeuss die Liegenschaftssteuer wieder eingeführt wird und die Wege aufs Amt länger sind.

2. Wie haben Sie sich die Aufgaben und Tätigkeit im Generalrat vorgestellt? Haben sich Ihre Vorstellungen bestätigt?

Die Arbeit deckt sich mit meinen Vorstellungen. Als ehemalige Angestellte einer Stadtverwaltung und als Schul-

leiterin hatte ich schon viele Erfahrungen mit Behörden. Ich erlebe die Aufgaben, die ich heute übernehme als interessant, lehrreich aber auch leseintensiv. Die Vorbereitungssitzungen in der Fraktion sind jeweils gefüllt mit spannenden Diskussionen.

3. Welche Aufgaben gefallen Ihnen als gewählte Generalrätin?

Mir gefällt, dass ich eine Stimme der Einwohnerinnen und Einwohner von Murten sein darf, dass ich Bedürfnisse der Bewohner in die politische Diskussion einbringen und aktiv mithelfen kann Murten weiter zu entwickeln.

4. Wie empfinden Sie die Stimmung im Ortsteil?

Wie vor der Fusion: persönlich, freundlich, offen!

5. Wie hat sich das kulturelle Angebot im Ortsteil geändert?

Dank der Fusion wurde ein Dorfverein gegründet, der viele tolle Anlässe organisiert. Diese Anlässe verbinden

und geben den Bewohnern die Möglichkeit sich besser kennen zu lernen.

6. Werden Sie in Ihrem Ortsteil mit Bürgeranliegen konfrontiert? Falls ja, können Sie uns ein Beispiel erzählen?

Bis jetzt nicht – ich nehme entsprechende Anliegen sehr gerne entgegen.

7. Wie soll sich die Gemeinde Murten Ihrer Meinung nach weiterentwickeln?

Murten soll weiter auf seine Stärken setzen: Weiterentwicklung als attraktiver Wohn-, Freizeit- und Arbeitsort mit guten wirtschaftlichen Bedingungen für Gewerbe und Industrie. Auch sollen Verbesserungen vorangetrieben werden, die den Menschen in und um Murten Vorteile bringen (öffentlicher Verkehr, fixe Schulferien, usw.).

8. Haben Sie einen Geheimtipp, welcher Ort/Platz im Ortsteil unbedingt besucht werden sollte?

Ein wunderschöner Platz ist der Tierpark beim Pflegeheim im Dorfteil Jeuss. Gleich daneben ist der Elfenweg – ein Erlebnisparcours für Familien durch eindruckliche Natur. (Start bei der Forsthütte Galm; www.murtenantourismus.ch/en/galmeilin-erlebnispfad.html)

Interview mit Mitgliedern des Generalrates

1. Quel changement positif ou négatif avez-vous remarqué après la fusion?

Il y a plusieurs points positifs. Lorsqu'on me demande où se trouve Jeuss, je peux désormais simplement répondre «à Morat»: qui ne connaît pas la charmante bourgade au bord du lac? La baisse du taux d'imposition est bonne pour le portemonnaie et grâce à la balayeuse de voirie qui passe régulièrement à Jeuss, nous profitons de plus longs week-ends, puisque nous ne devons plus balayer les rues du quartier.

Comme points négatifs je mentionnerais la réintroduction de l'impôt foncier à Jeuss, ainsi que la distance aux services administratifs.

2. Comment voyiez-vous vos tâches et vos activités au sein du Conseil général? Vos attentes se sont-elles réalisées?

Le travail est tel que je l'avais pensé. En tant qu'ancienne employée d'une administration municipale et comme responsable d'établissement scolaire, j'avais déjà de l'expérience dans le travail avec les autorités. Mes nouvelles tâches sont intéressantes et instructives, mais exigent beaucoup de

lecture. Les séances préparatoires au sein de la fraction donnent toujours lieu à des discussions passionnantes.

3. Qu'est-ce qui vous plaît le plus dans votre fonction de conseillère générale?

J'apprécie la fonction de porte-parole des habitants de Morat, de représenter les besoins des habitants dans les affaires politiques et de pouvoir contribuer activement au développement de la commune.

4. Comment percevez-vous l'état d'esprit dans votre quartier?

L'état d'esprit est tel qu'il était avant la fusion: convivial, bienveillant et ouvert!

5. L'offre culturelle dans le quartier a-t-elle changé? Comment?

Grâce à la fusion, nous avons maintenant une société villageoise qui organise de nombreux et superbes événements. Ils créent un lien entre les habitants et permettent de mieux se connaître.

6. Les habitants de votre quartier vous abordent-ils pour faire part de leurs préoccupations? Si oui, avez-vous un exemple?

Pour l'instant, tel n'a pas été le cas. Mais je suis ouverte pour de telles demandes.

7. À votre avis, comment la commune de Morat doit-elle se développer?

Morat doit continuer de tabler sur ses points forts et se développer comme lieu d'habitation, de loisirs et de travail attrayant. Elle doit offrir de bonnes conditions pour l'industrie et l'artisanat et continuer d'investir dans les améliorations qui profitent à tous les habitants de Morat et environs (transports publics, vacances scolaires fixes, etc.).

8. Et votre secret d'initié: que faut-il absolument découvrir dans votre quartier?

Le parc animalier près de l'EMS de Jeuss est un très bel endroit. Et tout à côté se trouve le «sentier de Galmeline» – un sentier découverte pour toute la famille au cœur d'une nature impressionnante. (Départ au centre forestier de Galm; <http://murtentourismus.ch/fr/IP12508/sentier-de-galmeline>)



Stefan Hurni

1969

Eidg. Dipl. Metallbaumeister
FDP / Mitglied im Generalratsbüro

Maître constructeur métallique
PLR / Membre du bureau du Conseil général

1. Gibt es einen Vorteil oder einen Nachteil nach der Fusion, welcher Ihnen persönlich besonders aufgefallen ist?

Vorteil: Die Strassenwischmaschine kommt regelmässig vorbei.

Nachteil: Persönlich gibt es für mich keinen Nachteil, jedoch vermissen ei-

nige Einwohner von Lurtigen den persönlichen Kontakt mit der Verwaltung.

2. Wie haben Sie sich die Aufgaben und Tätigkeit im Generalrat vorgestellt? Haben sich Ihre Vorstellungen bestätigt?

Ich habe mehr Wortmeldungen einzelner Ratsmitglieder an den Generalratssitzungen erwartet. Oft wird einzig die Fraktionsmeinung, vertreten durch ein Fraktionsmitglied eingebracht.

3. Welche Aufgaben gefallen Ihnen als gewählter Generalrat?

Ich kann mitbestimmen, was in meiner Wohngemeinde geschieht. Als ehemaliger Gemeinderat von Lurtigen war mir die politische Arbeit bekannt. Neu für mich ist die Volksvertretung durch das Parlament anstelle der Gemeindeversammlung. Ich fühle mich geehrt, zum Mitglied im Generalratsbüro vorgeschlagen und gewählt worden zu sein.



Interview avec des membres du Conseil général

4. Wie empfinden Sie die Stimmung im Ortsteil?

Da ich ganztätig auswärts arbeite, bekomme ich nicht viel mit. Für den Grossteil der Bevölkerung ist die Stimmung gut, es wird vereinzelt Personen geben, welche der ehemaligen Gemeinde Lurtigen nachtrauern. Für die Bürger der ehemaligen Gemeinde Lurtigen ist der Begriff Ortsteil störend, da sie im Dorf Lurtigen wohnen, das zur Gemeinde Murten gehört.

5. Wie hat sich das kulturelle Angebot im Ortsteil geändert?

Die Gründung des Dorfvereins ist aus der Fusion entstanden. Mehrere Anlässe, wie das Freiluft Fondue im Wald, findet grossen Anklang. Auch das Dorffest, das jedes 2. Jahr abwechselnd mit dem Backtag der Landfrauen stattfindet, wird rege besucht. Durch den Wegfall der Gemeindefinanzierung hat der Altersausflug das Nachsehen und fällt kleiner aus.

6. Werden Sie in Ihrem Ortsteil mit Bürgeranliegen konfrontiert? Falls ja, können Sie uns ein Beispiel erzählen?

Da unser Gemeinderat Ruedi Herren im Dorf sehr präsent ist, ist wahrscheinlich er die Hauptansprechperson.

7. Wie soll sich die Gemeinde Murten ihrer Meinung nach weiterentwickeln?

Nach einer Fusion soll sich die Gemeinde wieder konsolidieren, ausbalancieren und analysieren und anhand dieser Analyse weitere Schritte machen. Eine Weiterentwicklung durch Fusionen schliesse ich nicht aus, aber nur so schnell wie diese verkraftbar sind und man das Gleichgewicht nicht verliert. Die Gemeindeeigenen Betriebe werden im richtigen Tempo angepasst um das weitere Wachstum zu prädestinieren.

8. Haben Sie einen Geheimtipp, welcher Ort/Platz im Ortsteil unbedingt besucht werden sollte?

Der kulinarische Geheimtipp ist das Ofenhaus. Als 2. Geheimtipp habe ich den Grillplatz, welcher im Sommer 2016 entstanden ist und in einem weiteren Schritt noch überdacht werden soll. Und der letzte Tipp ist die nebelfreie Waldlichtung in Lurtigen; im Herbst/Winter zeigt sich dort ab und zu die Sonne, wenn in den umliegenden Orten dichter Nebel liegt.

1. Quel changement positif ou négatif avez-vous remarqué après la fusion?

Positif: la balayeuse de voirie passe régulièrement dans nos rues.

Négatif: personnellement, je ne vois pas de points négatifs, mais certains habitants de Lurtigen regrettent les rapports personnels avec l'administration.

2. Comment voyez-vous vos tâches et vos activités au sein du Conseil général? Vos attentes se sont-elles réalisées?

Je m'attendais à davantage de prises de parole de certains membres lors des séances du Conseil général. Souvent, le débat se limite à la présentation des positions respectives des fractions par un de leurs membres.

3. Qu'est-ce qui vous plaît le plus dans votre fonction de conseiller général?

Je peux influencer sur ce qui se passe dans ma commune. En tant qu'ancien conseiller communal, je connaissais déjà le travail politique. Ce qui est nouveau, c'est que la population est représentée par le conseil général et non plus par une assemblée communale. Je suis très honoré d'avoir été proposé et élu comme membre du bureau du Conseil général.

4. Comment percevez-vous l'état d'esprit dans votre quartier?

Je travaille à l'extérieur, donc je n'entends pas tout ce qui se dit. D'une manière générale, les gens sont contents, bien que certains regrettent certainement l'ancienne commune de Lurtigen. Ce qui gêne les ci-

toyens, c'est la dénomination «quartier», parce qu'ils se considèrent comme des habitants du village de Lurtigen, qui fait partie de la commune de Morat.

5. L'offre culturelle dans le quartier a-t-elle changé? Comment?

La société villageoise est un fruit de la fusion. Ses manifestations, comme la fondue dans la forêt, ont beaucoup de succès. La fête villageoise organisée tous les deux ans en alternance avec la journée «four à pain» des femmes rurales se réjouit aussi de nombreux participants. La sortie des aînés ne bénéficiant plus de subventions communales, il a fallu réduire la voilure.

6. Les habitants de votre quartier vous abordent-ils pour faire part de leurs préoccupations? Si oui, avez-vous un exemple?

Notre conseiller communal Ruedi Herren est très présent dans le village, c'est donc plutôt à lui que les citoyens s'adressent en premier lieu.

7. À votre avis, comment la commune de Morat doit-elle se développer?

Après une fusion, la commune doit être consolidée, rééquilibrée et ne doit entreprendre de nouvelles étapes qu'après analyse de la nouvelle situation. Je n'exclus pas la possibilité de nouvelles fusions, mais seulement à un rythme supportable et à condition que l'équilibre ne soit pas mis en péril. Les exploitations communales évoluent conformément à la croissance de notre commune.

8. Et votre secret d'initié: que faut-il absolument découvrir dans votre quartier?

Le secret culinaire, c'est le four à pain. En deuxième place, je mentionnerais l'aire de grillade créée en 2016 et qui doit encore être couverte; et en troisième position, la clairière de la forêt de Lurtigen: en automne/hiver, le soleil y perce parfois le brouillard qui persiste alentours.



Die Kommissionen und ihre Aufgaben

Der Gemeinderat wird in seiner Arbeit von beratenden Kommissionen unterstützt. In den Kommissionen werden die Dossiers von allen Seiten beleuchtet, in Varianten diskutiert und anschliessend Anträge zuhanden des Gemeinderates formuliert. Die abschliessende Beschlussfassung ist in der Entscheidungskompetenz des Gemeinderates.

Laut dem Gemeindegesetz müssen die im Generalrat vertretenen Parteien bei der Besetzung der Kommissionen angemessen berücksichtigt werden. Der zuständige Gemeinderat hat den Vorsitz inne, die Besetzung der restlichen, im Organisationsreglement vorgesehenen Sitze, ist unter den Parteien abgesprochen. Die Kommissionsmitglieder sind ein Bindeglied zum Generalrat und zur Bevölkerung und nehmen damit eine wichtige Funktion im demokratischen Prozess wahr. Durch die Kommissionsarbeit findet eine erste Einbettung in den politischen Prozess statt.

Neben den gemeinderätlichen, beratenden Kommissionen gibt es generalrätliche Kommissionen. Der Generalrat kennt eine beständige Kommission, die Finanzkommission.

Sowohl der Gemeinderat als auch der Generalrat kann ad hoc Kommissionen oder Arbeitsgruppen einsetzen, um ein Geschäft prüfen oder ein Thema bearbeiten zu lassen.

Baukommission

Die Baukommission ist die beratende Stelle des Gemeinderates im Bereich des Bauwesens, insbesondere der Bau- und Feuerpolizei. Sie prüft Umbauten, Renovationen und Geschäftsanschriften in der Altstadtzone und in der Schutzzone, Grossprojekte in Zonen mit erhöhten architektonischen Anforderungen sowie Um- und Anbauten von geschützten Objekten.

Vorsitz

Käthi Thalmann, Gemeinderätin (SVP)

Weitere Mitglieder

Martin Blaser (SP)
Christian Gaschen (FDP)
Werner Liechti (SVP)
Peter Stoller (FDP)

Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission prüft die Dossiers der Einbürgerungswilligen, empfängt sie zu einer Besprechung, um sie kennen zu lernen und macht die Anträge zuhanden des Gemeinderates.

Vorsitz

Christian Brechbühl,
Stadtammann (FDP)

Weitere Mitglieder

Christine Jakob (FDP)
Silvia Lauper (FDP)
Christian Leuenberger (SVP)
Susanne Moser Sutter (SVP)
Patricia Müller-Stöckli (SP)
Iris Freiburghaus (Bürgergemeinde)

Generalrätliche

Finanzkommission:

Die generalrätliche Finanzkommission prüft Geschäfte, die dem Generalrat unterbreitet werden auf die finanziellen Konsequenzen und gibt dazu den Generalratsmitgliedern einen Bericht mit Empfehlung ab. Ihr Pflichtenheft ist im Gemeindegesetz definiert.

Vorsitz

Thomas Bula, Generalrat (FDP)

Weitere Mitglieder

Karl-Heinz Camp (SP)
Stefan Gutknecht (SVP)
Adrian Kramer (SVP)
Jacques Moser (CVP)
George Riesen (SP)
André Stettler (FDP)

Jugendkommission

Die Jugendkommission ist zuständig für die Jugendpolitik in der Gemeinde. Sie organisiert unter anderem die Jungbürgerfeier und hat die Oberaufsicht über den Betrieb des Jugendhauses Roß.

Vorsitz

Alexander Schroeter,
Gemeinderat (SP)

Weitere Mitglieder

Fabio Gaberell (SVP)
Els Riner (GLP)
Julia Senti (SP)
Michèle Zürcher (FDP)

Kulturkommission

Die Kulturkommission hat den Auftrag, das Konzept über die Kulturförderung und die Freizeitgestaltung umzusetzen. Sie organisiert ein jährliches Spielfest, sowie fallweise andere kulturelle Veranstaltungen. Zu ihren wesentlichen Aufgaben gehört die Behandlung von Gesuchen um Unterstützung kultureller Veranstaltungen gemäss den Richtlinien über die Kulturförderung in der Gemeinde; sie beantragt dem Gemeinderat die Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen.

Vorsitz

Rudolf Herren, Gemeinderat (SVP)

Weitere Mitglieder

Adrian Benninger (SVP)
Alexa Dürig (CVP),
Dominique Daniel Guenin (SP)
Christine Kaltenrieder (FDP)

Landwirtschaftskommission

Die Landwirtschaftskommission bearbeitet die Geschäfte im Zusammenhang mit Pachtwesen, Güterzusammenlegungen und Meliorationen, Ein- und Durchführung ökologischer Massnahmen, Fragen im Zusammenhang mit Forst-, Gewässer- und Wasserbau sowie Ent- und Bewässerungsanlagen.

Vorsitz

Rudolf Herren, Gemeinderat (SVP)

Weitere Mitglieder

Adrian Rau (SVP)
Fritz Rentsch (FDP)
Thomas Schick (SVP)
Hans Winzeler (SP)



Energie-, Umwelt- und Planungskommission

Die Energie-, Umwelt- und Planungskommission berät den Gemeinderat in Fragen der Raumplanung und des Verkehrs. Schwergewichtig arbeitet sie an der Revision der Ortsplanung, an Quartier- und Detailbebauungsplänen sowie am Verkehrskonzept.

Vorsitz

Ursula Schneider Schüttel
Vize-Stadtpräsidentin (SP)

Weitere Mitglieder

Regula Aebersold (FDP)
Urs Kaltenrieder (SVP)
Urs Kramer (FDP)
Roger Nufer (GLP)
Cyrill Pfenninger (SP)
Hans-Ulrich Zimmermann (SVP)

Sportkommission

Die gemeinderätliche Sportkommission hat den Auftrag, die städtische Sportpolitik zu entwickeln und umzusetzen. Sie genehmigt die Belegungspläne der Sportanlagen und nimmt die ihr im Hafenreglement übertragenen Aufgaben wahr. Sie behandelt die von den Sportvereinen gestellten Gesuche um finanzielle Unterstützung gemäss den Richtlinien über die Jugendförderung und beantragt dem Gemeinderat die Ausrichtung der Beiträge. Sie organisiert im Spätherbst eine «Fackelwanderung» und jeweils Ende Jahr eine Feier zur Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern mit Wohnsitz in der Gemeinde Murten, die in einem überregionalen, eidgenössischen oder internationalen Wettkampf einen ersten Rang erzielt haben.

Vorsitz

Alexander Schroeter,
Gemeinderat (SP)

Weitere Mitglieder

Carole Baschung (CVP)
Fabian Kuhn (FDP)
Simon Pfister (SVP)
Alain Schüttel (SP)





Les commissions et leurs domaines d'activité

Le Conseil communal est assisté dans son travail par des commissions consultatives. Celles-ci examinent sous tous les angles le contenu des affaires courantes, en débattent puis formulent des propositions à l'attention du Conseil communal. La compétence décisionnelle revient au Conseil communal.

Conformément à la loi sur les communes, il doit être équitablement tenu compte des partis représentés au Conseil général lors de la constitution de ces commissions. Les commissions sont présidées par le conseiller communal de tutelle ; pour le reste, elles se constituent conformément au règlement d'organisation et d'entente entre les partis. Les membres des commissions font office de trait d'union entre le Conseil général et la population. Elles revêtent de ce fait une fonction importante dans le processus démocratique. Le travail en commission représente la première étape du processus politique.

Tout comme le Conseil communal, le Conseil général a ses commissions. L'une d'entre elles – la commission financière – est permanente.

Le Conseil communal aussi bien que le Conseil général peuvent instituer des commissions ou des groupes de travail ad hoc pour examiner une affaire ou traiter un sujet particulier.

Commission des constructions

La commission de l'édilité est l'organe consultatif du Conseil communal pour les affaires relatives aux constructions, notamment dans les domaines de la police du feu et de la police des constructions. Elle examine les demandes de transformation et de rénovation ainsi que les enseignes commerciales dans la zone de la vieille ville et la zone protégée, les projets de grande envergure dans les zones à exigences architecturales accrues ainsi que les projets de transformation et d'agrandissement de bâtiments protégés.

Présidence

Käthi Thalmann,
conseillère communale (UDC)

Membres

Martin Blaser (PS)
Christian Gaschen (PLR)
Werner Liechti (UDC)
Peter Stoller (PLR)

Commission de naturalisation

La commission de naturalisation examine les dossiers des demandeurs de naturalisation, convoque ces demandeurs afin de faire leur connaissance et formule des propositions à l'attention du Conseil communal.

Présidence

Christian Brechbühl, syndic (PLR)

Membres

Christine Jakob (PLR)
Silvia Lauper (PLR)
Christian Leuenberger (UDC)
Susanne Moser Sutter (UDC)
Patricia Müller-Stöckli (PS)
Iris Freiburghaus (représentante de la commune bourgeoisie)

Commission financière du Conseil général

La commission financière du Conseil général examine sous leurs effets financiers les affaires soumises au Conseil général et rédige à l'attention de ce dernier un rapport accompagné d'une recommandation. Les tâches et compétences de cette commission sont définies dans la loi sur les communes.

Présidence

Thomas Bula, conseiller général (PLR)

Membres

Karl-Heinz Camp (PS)
Stefan Gutknecht (UDC)
Adrian Kramer (UDC)
Jacques Moser (PDC)
George Riesen (PS)
André Stettler (PLR)





Commission de la jeunesse

Cette commission est responsable de la politique de la jeunesse dans la commune. Elle organise entre autres la fête des jeunes citoyens et supervise l'exploitation de la maison des jeunes «Roxx».

Présidence

Alexander Schroeter,
conseiller communal (PS)

Membres

Fabio Gaberell (UDC)
Els Riner (PVL)
Julia Senti (PS)
Michèle Zürcher (PLR)

Commission culturelle

La commission culturelle a pour mandat d'appliquer les mesures de promotion de la culture et des activités de loisirs. Elle organise une journée annuelle de jeu ainsi que des manifestations culturelles ponctuelles. Le traitement des demandes de soutien pour des événements culturels, conformément aux directives communales relatives à la promotion de la culture, fait partie de ses tâches prépondérantes ; elle présente ses propositions d'octroi de soutien au Conseil communal.

Présidence

Rudolf Herren,
conseiller communal (UDC)

Membres

Adrian Benninger (UDC)
Alexa Dürig (PDC)
Dominique Daniel Guenin (PS)
Christine Kaltenrieder (PLR)

Commission de l'agriculture

La commission de l'agriculture est la commission préparatoire du Conseil communal pour les affaires ayant trait à l'agriculture: l'attribution de fermages, en particulier, mais aussi les remaniements parcellaires et les améliorations foncières, la mise en place et l'exécution des mesures environnementales, les questions en lien avec la gestion des forêts et des eaux, l'aménagement des eaux ainsi

que les installations de drainage et d'irrigation.

Présidence

Rudolf Herren,
conseiller communal (UDC)

Membres

Adrian Rau (UDC)
Fritz Rentsch (PLR)
Thomas Schick (UDC)
Hans Winzeler (PS)

Commission de l'énergie, de l'environnement et de l'aménagement

La commission de l'énergie, de l'environnement et de l'aménagement émet des avis à l'intention du Conseil communal sur les affaires relatives à l'aménagement du territoire et à la circulation. Elle examine en particulier le projet de révision du plan d'aménagement local, les plans d'aménagement de quartier et les plans d'aménagement de détail, ainsi que le concept général de circulation.

Présidence

Ursula Schneider Schüttel,
vice-présidente de ville (PS)

Membres

Regula Aebersold (PLR)
Urs Kaltenrieder (UDC)
Urs Kramer (PLR)
Roger Nufer (PVL)
Cyrill Pfenninger (PS)
Hans-Ulrich Zimmermann (UDC)

Commission des sports

La commission des sports a pour mandat de développer et de mettre en œuvre la politique sportive de la ville. Elle approuve les plans d'occupation des installations sportives et assume les tâches de surveillance qui lui sont attribuées en vertu du règlement du port. Elle traite les demandes d'aide financière déposées par les associations sportives et transmet ses propositions d'octroi de contributions au Conseil communal. Chaque automne, elle organise une «course aux flambeaux» et à la fin de chaque année, une fête en l'honneur

d'habitants de Morat qui se sont distingués par un premier rang lors de compétitions internationales, fédérales ou supra-régionales.

Présidence

Alexander Schroeter,
conseiller communal (PS)

Membres

Carole Baschung (PDC)
Fabian Kuhn (PLR)
Simon Pfister (UDC)
Alain Schüttel (PS)





Elektrisch entsorgen mit dem Futuricum Collecte



Murten
european energy award

Die Gemeinde Murten ist seit 2015 zertifizierte Energiestadt. Wir wollen eine sichere und nachhaltige Energieversorgung und unterstützen und fördern eine sparsame rationelle Energienutzung. Die Firma Haldimann AG ist seit Jahren mit der Kehrrichtentsorgung unserer Gemeinde beauftragt. Das Projekt des umweltgerechten und energieeffizienten Sammelfahrzeugs verstärkt unsere Bestrebungen zur sorgsamen Energienutzung und zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Wir unterstützen es daher gerne!

Vorwort von Frau Ursula Schneider Schüttel, Vize-Stadtpäsidentin

Mit einem elektrisch betriebenen Wertstoffsammelfahrzeug schliesst sich die Wertschöpfungskette. Und dies ganz ohne Lärm und Gestank, ganz zum Wohle der Murtener Wohnbevölkerung.

Der Elektromobilität gehört die Zukunft. Im Individualverkehr ist sie heute bereits angekommen. Verschiedene Hersteller bieten Elektroautos an, welche sich in Sachen Komfort und Funktionalität kaum mehr von herkömmlichen Modellen mit konventionellem Antrieb abheben. Im Bereich Nutzfahrzeuge steht diese Entwicklung erst am Anfang. Mit einer geringen Tagesreichweite und dem täglichen Einsatz in Wohngebieten und urbanen Zentren macht ein elektrisches Antriebskonzept bei kommunalen Nutzfahrzeugen jedoch besonders viel Sinn. In Murten wird ab Frühling 2017 deshalb das erste vollelektrisch betriebene Wertstoffsammelfahrzeug «Futuricum Collect-e» im Einsatz sein.

Zu den wirtschaftlichen Vorteilen gegenüber herkömmlichen Nutzfahrzeugen mit Verbrennungsmotor gehört die Befreiung von der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe und der Strassenverkehrsabgabe sowie geringere erwartete Totalbetriebskosten über eine Einsatzzeit von 8 Jahren. Weitere positive Eigenschaften eines vollelektrischen Wertstoffsammelfahrzeugs sind der geräuscharme Betrieb, die geringen lokalen Schadstoffemissionen sowie die erwarteten Einsparungen von 54t CO² pro Jahr. Technisch zeichnet sich der Futuricum Collect-e besonders durch den Einsatz bewährter Komponenten aus der Automobilindustrie sowie seinen hohen Entwicklungsstand zum heutigen Zeitpunkt aus. Die Entwicklung dieses innovativen Fahrzeuges und dessen erstmalige Erprobung in Murten wird vom Bundesamt für Energie finanziell unterstützt. Dabei wird nebst des weiterentwickelten Antriebs- und Batteriesystems auch der praktische Einsatz solcher Fahrzeuge im öffentlichen Dienst untersucht, beispielsweise die Akzeptanz bei der Bevölkerung und den Anwendern.

Das junge Schweizer Unternehmen Futuricum hat sich der Entwicklung elektrischer Nutzfahrzeuge verschrieben. Hinter dem Brand stehen verschiedene Industriepartner sowie die erfahrenen Entwickler von Designwerk GmbH. Mit Entwicklungen wie dem Kabinenmotorrad Zerotracer (erste rein elektrische Weltumrundung 2010), dem ersten 18t e-LKW der Schweiz oder dem dreirädrigen Postzustellfahrzeug DXP hat Designwerk bereits mehrfach seine Kompetenz in der Entwicklung und Umsetzung elektrischer Fahrzeugkonzepte unter Beweis gestellt.





Futuricum Collect-e: le camion de ramassage électrique



Morat
european energy award

Depuis 2015, la commune de Morat est certifiée «Cité de l'énergie». Nous voulons nous approvisionner avec une énergie sûre et durable et encourageons son utilisation rationnelle et économe. L'entreprise Haldimann SA est depuis de nombreuses années en charge de la gestion des déchets dans notre commune. Le projet de camion de ramassage écologique renforce nos efforts pour une utilisation prévoyante de l'énergie et une gestion responsable de l'environnement. C'est pourquoi nous soutenons volontiers cette initiative !

Préface de Madame Schneider Schüttel, vice-présidente de la Ville de Morat

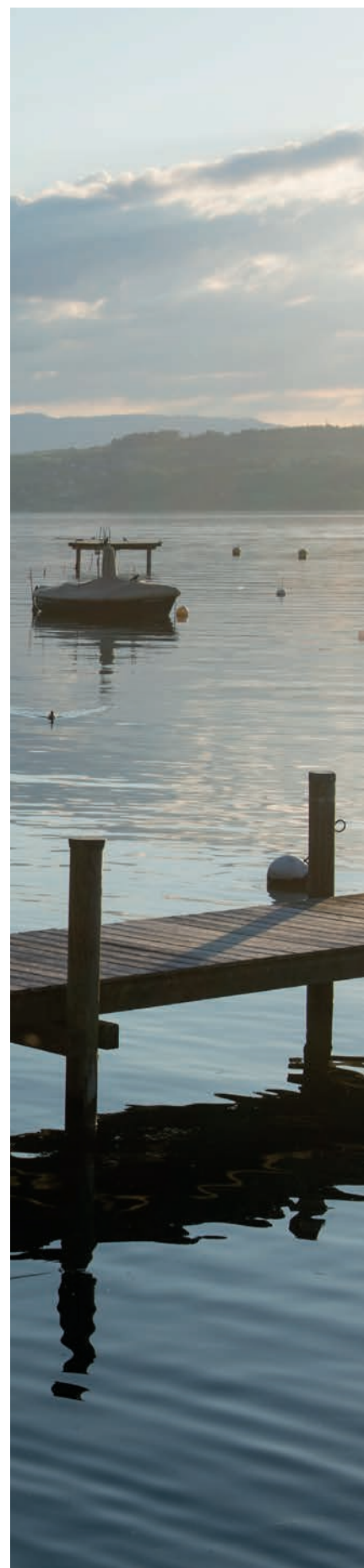
Un véhicule électrique pour le ramassage des ordures, voilà ce qui manquait à la chaîne de valeur. Mais la lacune est comblée – avec moins de bruit, moins d'odeurs et plus de confort pour la population de Morat.

L'avenir appartient aux véhicules électriques. Ceux-ci font d'ores et déjà partie du paysage de la mobilité individuelle: de nombreux fabricants proposent des voitures électriques qui n'ont rien à envier aux modèles à moteurs traditionnels. Dans le domaine des utilitaires, cette technologie en est encore à ses débuts. Or, elle est parfaitement adaptée aux véhicules de voirie, dont la particularité est de circuler sur de relatives petites distances, dans des zones urbaines et résidentielles. C'est pourquoi on verra dès le printemps 2017 le premier camion entièrement électrique «Futuricum Collect-e» à l'œuvre à Morat.

Parmi les avantages économiques at-

tendus, on peut citer l'exemption de la redevance poids lourds liée aux prestations et de la redevance routière, ainsi que le coût d'exploitation calculé sur huit ans inférieur à celui des camions traditionnels. Les autres avantages d'un camion de ramassage entièrement électrique sont la réduction du bruit et des émissions polluantes, ainsi que la diminution des émissions de CO₂ de 54 tonnes par an. Sur le plan technique, le Futuricum Collect-e se distingue par l'intégration de composants éprouvés dans l'industrie automobile et par son haut degré technologique. La conception de ce véhicule innovant et sa première mise à l'épreuve pratique à Morat bénéficient du soutien financier de l'Office fédéral de l'énergie. Plusieurs aspects seront analysés, tels que l'efficacité du système de propulsion et de la batterie, mais aussi l'utilité pratique de tels véhicules dans les services publics et leur degré d'acceptation par la population et les utilisateurs.

La jeune entreprise suisse Futuricum se consacre au développement de véhicules utilitaires à moteur électrique. La marque réunit divers partenaires industriels ainsi que les ingénieurs expérimentés de la maison Designwerk GmbH. Les compétences de cette dernière en matière de conception et de construction de véhicules électriques ont été prouvées à maintes reprises. Elle est à l'origine du Zerotracer – la moto électrique dotée d'une cabine qui a effectué en 2010 le premier tour du monde en utilisant exclusivement l'énergie électrique –, du premier camion électrique 18 tonnes et du scooter électrique à trois roues DXP qui équipe les facteurs de La Poste.





Ausserfamiliäre Kinderbetreuung in Murten

Wie bereits im Jahre 2012 hat dieses Jahr die Gemeinde Murten erneut den Bedarf an ausserfamiliärer Kinderbetreuung in der Gemeinde erhoben. Von 584 angeschriebenen Haushalten mit Kindern im Alter von 0-12 Jahren haben 363 Haushalte an der Befragung teilgenommen, was einer Rücklaufquote von 62.15% entspricht. Die Gemeinde Murten freut sich über die hohe Beteiligung und dankt allen Eltern für die Zeit, die sie sich genommen haben, für die Fragen zu beantworten.

Die Resultate der Bedarfserhebung dienen als Grundlage für die Planung der zukünftigen Angebote an ausserfamiliären Kinderbetreuungsplätzen und sind daher sehr wertvoll. In den letzten Jahren hat sich die Anzahl Betreuungsplätze stark erhöht, insbesondere sind viele zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder im Schulalter entstanden. Dies entsprach dem im Jahr 2012 erhobenen Bedarf.

In der aktuellen Erhebung zeigt sich, dass die bestehenden Angebote regen genutzt werden. Einige Teilnehmende der Befragung haben bemerkt, dass sie mit dem aktuellen Angebot sehr zufrieden seien.

Auch wenn einzelne Personen Bedarf an ausserfamiliärer Betreuung angegeben haben, so ist doch davon auszugehen, dass das bestehende Angebot weitgehend diesen Bedarf decken kann. Keine Bemerkungen von den befragten Eltern weisen darauf hin, dass die Anzahl an Betreuungsplätzen ausgeweitet werden müsste.

Allerdings hat sich in der Erhebung gezeigt, dass vermehrt flexible Angebote entstehen müssten. Eltern mit unregelmässigen Arbeitszeiten haben Mühe, geeignete Betreuungslösungen zu finden. Sie arbeiten je nach Woche an unterschiedlichen Tagen oder zu unterschiedlichen Tageszeiten. So haben 304 Personen bei der Bedarfserhebung angegeben, dass sie unregelmässige Arbeitszeiten haben. Ausserfamiliäre Kinderbetreuungsplätze sollten daher vermehrt sowohl auf flexible Öffnungszeiten als auch auf flexiblere Tage ausgerichtet werden.

Gleichzeitig ist zu beobachten, dass die Anzahl der Tagesfamilien rückläufig ist. Tagesfamilien decken insbesondere den Bedarf für Betreuungsplätze bei unregelmässigen Arbeitszeiten und bei Arbeitszeiten, die nicht den aktuellen Öffnungszeiten

von Institutionen wie KiTa's und Horten entsprechen.

Ebenfalls zu beachten sind die Kosten für ausserfamiliäre Betreuungsplätze. Dies betrifft insbesondere institutionelle Einrichtungen wie KiTas und Horte. Die Gemeinde Murten vergibt einkommens- und vermögensabhängige Beiträge an institutionelle Betreuungsplätze. Dennoch werden von einigen Haushalten die Betreuungskosten als zu hoch gewertet. Das Familienbudget sollte durch die ausserfamiliäre Kinderbetreuung nicht übermässig belastet werden, damit sich die zusätzliche Erwerbstätigkeit eines Elternteils finanziell positiv auswirken kann.

Die Gemeinde Murten wird die vorliegenden Resultate diskutieren und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiterhin fördern.

Den ausführlichen Bericht zur Bedarfserhebung kann auf der Website der Gemeinde Murten eingesehen werden.

Auf Wunsch werden die detaillierten Resultate auch gerne zugestellt. Bitte wenden Sie sich an Frau Spack, Tel. 026/550 22 90 oder marlies.spack@murten-morat.ch.





Accueil extrafamilial à Morat

Comme en 2012, la commune de Morat a procédé cette année à une enquête auprès de la population pour connaître les besoins en matière d'accueil extrafamilial. Des 584 ménages comptant un ou plusieurs enfants âgés de 0 à 12 ans, 363 ou 62,15% ont répondu à l'enquête. La commune se réjouit de ce taux de participation élevé et remercie tous les parents qui ont pris le temps de répondre au questionnaire.

Les résultats de cette enquête sont extrêmement précieux, puisqu'ils servent de base pour la planification de l'offre. Le nombre de places d'accueil a considérablement augmenté ces dernières années, en particulier pour ce qui concerne les enfants en âge scolaire. Cette évolution répondait aux besoins révélés par l'enquête de 2012.

L'enquête récente montre que les offres actuelles sont largement utilisées. Certains participants n'ont pas manqué de souligner qu'ils en étaient très satisfaits.

On peut ainsi partir du principe que l'offre actuelle couvre largement les besoins, même si toutes les attentes

ne sont pas satisfaites. Selon les réponses obtenues, il n'existe pas de besoin d'augmenter le nombre de places d'accueil.

En revanche, l'enquête a fait ressortir une demande pour des services d'accueil offrant plus de souplesse. 304 personnes ayant participé à l'enquête ont un horaire de travail irrégulier. Lorsque les jours ou les heures de travail changent de semaine en semaine, il est difficile de trouver une solution satisfaisante pour la garde des enfants. Il convient par conséquent de mettre à disposition un plus grand nombre de places d'accueil offrant la souplesse nécessaire aussi bien quant aux horaires que quant aux jours de disponibilité.

L'enquête a d'autre part montré que le nombre de familles d'accueil diminue. Or, cette forme de garde est la mieux à même de répondre aux besoins des personnes qui ont des horaires irréguliers ou incompatibles avec les heures d'ouverture des structures institutionnelles telles que les crèches ou les accueils extrascolaires. Un autre facteur important est celui du coût de l'accueil extrafamilial, en particulier dans les structures institu-

tionnelles. La commune de Morat subventionne ces places d'accueil selon un barème dépendant du revenu et de la fortune, ce qui n'empêche pas de nombreux ménages de juger les tarifs trop élevés. Pour que le travail des deux parents reste financièrement intéressant, le coût de l'accueil extrafamilial ne doit pas grever démesurément les budgets.

La commune de Morat examinera les résultats de l'enquête et continuera de promouvoir les mesures en vue d'une meilleure conciliation de la vie professionnelle et de la vie familiale.

Le rapport complet relatif à l'enquête peut être consulté sur le site internet de la commune de Morat: Les résultats détaillés peuvent également être obtenus auprès de Mme Spack, tél. 026/550 22 90 ou marlies.spack@murten-morat.ch.



**Provisorischer Veranstaltungskalender**

im Jahr 2017, die regelmässig stattfinden oder die von der Gemeinde genehmigt oder initialisiert wurden:

Manifestations, agenda provisoire

de l'année 2017 qui ont lieu régulièrement ou qui sont approuvées ou initialisées par la commune

Datum / Date	Veranstaltung / Manifestation	Ort / Lieu
03.11.16 – 12.02.17	Murten on Ice	Berntor, Alter Friedhof
06.01.17 – 08.01.17	Freib. Badminton Meisterschaft	Turnhalle OSRM, Prehl
11.01.17 – 22.01.17	Licht-Festival / Festival des lumières	Altstadt und Umgebung / vienne ville et environs
04.03.17 – 06.03.17	Fastnacht / carnaval	Altstadt / vieille ville
03.04.17 – 06.04.17	Zirkus Nock / Circus Nock	Pantschau
29.04.17 – 30.04.17	Regatta Segelclub Murten	Pantschau
30.04.17	SlowUp	Murtensee / Lac de Morat
06.05.17	Geranienmarkt / marché au fleurs	Altstadt / vieille ville
07.05.17	Maimarkt / marché du printemps	Altstadt / vieille ville
13.05.17	Brocante	Altstadt / vieille ville
04.06.17	Töff-Treff	Berntorplatz
10.06.17	Brocante	Altstadt / vieille ville
15.06.17 – 18.06.17	Wake + Jam Festival	Pantschau
24.06.17 – 25.06.17	Beachvolleyturnier TV Murten	Pantschau
22.06.17	Solennität / Solennité	Altstadt und Umgebung / vienne ville et environs
25.06.17	Murtenschiessen / Tir historique	Bodenmünzi
01.07.17	Beachvolleyturnier im «La Bise-Noire»	Pantschau
04.07.17 – 09.08.17	Open Air Kino / Cinéma Open Air	Berntor, Stadtgraben
06.07.17 – 08.07.17	Konzerte / concerts Stars of Sounds	Pantschau
08.07.17	Brocante	Altstadt / vieille ville
15.07.17 – 05.08.17	Ausstellung der Malenden Ärzte / exposition des Médecins-peintres	Altstadt / vieille ville / Rathauskeller
22.07.17 – 23.07.17	Beachvolleyturnier TV Murten	Pantschau
29.07.17 – 01.08.17	Beachvolleyturnier und Sommernachtsfest TV Murten	Pantschau
31.07.17	Bundesfeier / fête nationale Jeuss-Salvenach	Galmgut Jeuss
31.07.17	Bundesfeier / fête nationale Büchslen	Büchslen
01.08.17	1. August-Feier / fête du 1 ^{er} août	Altstadt und Hafen / vieille ville et port
01.08.17	Bundesfeier / fête nationale Courlevon	Courlevon-Coussiberlé
11.08.17 – 12.08.17	Stadtfest / fête de la ville	Altstadt / vieille ville
12.08.17	Brocante	Altstadt / vieille ville
Ab 13.08.17	Murten Classics	Altstadt / vieille ville
09.09.17	Brocante	Altstadt / vieille ville
09.09.17	Seelandtriathlon	Pantschau und Umgebung / et environs
10.09.17	Oltimer-Tour / Tour classique	Altstadt / vieille ville
14.09.17 – 17.09.17	GAM 2017	Fin du Mossard
24.09.17 – 25.09.17	Judo Rankingturnier Murten	OS Prehl
01.10.17	Murten-Freiburg Gedenklauf / Course Morat-Fribourg	Altstadt und Umgebung / vienne ville et environs
31.10.17	Räbeliechtli Umzug	Altstadt / vieille ville
01.11.17	Martinsmarkt / Marché de Saint-Martin	Altstadt / vieille ville
18.11.17 – 19.11.17	Trüffelmarkt / marché aux truffes	Altstadt / vieille ville
18.11.17	Gäggelimärit	Alte Turnhalle Prehlstr.
19.11.17	Spielfest	Alte Turnhalle Prehlstr.
25.11.17	Fackelwanderung ums Bodenmünzi / Promenade aux Flambeaux autour du Bois Domingue	OS Prehl
08.12.17 – 10.12.17	Weihnachtsmarkt / Marché de Noël	Altstadt / vieille ville





Gemeindeverwaltung

Rathaus, Empfangsbüro	026 672 61 11
AHV-Agentur	026 672 62 25
Bauverwaltung	026 672 62 60
Berufsbeistandschaft	026 550 22 90
Einwohnerkontrolle	026 672 62 91
Finanzverwaltung, Stadtkasse	026 672 62 20
Fundbüro (Empfang)	026 672 61 11
Hafenverwaltung	026 672 62 65
	079 670 60 50
Jugendtreff ROXX	026 670 49 09
Liegenschaftsverwaltung	026 672 62 50
Marktpolizei	026 672 62 10
Sozialdienst der Region Murten	026 550 22 90
Stadtbibliothek	026 670 55 24
Stadtpolizei	026 672 62 10
Stadtschreiberei	026 672 62 00
Steuerverwaltung	026 672 62 30
Werkhof	026 672 62 71

Notfalldienste

Ambulanz, Sanitätsnotruf	144
Apotheken, Notruf	026 304 21 40
Arzt, Notruf	0900 670 600
Chiropraktoren, Notruf	079 626 55 54
Spital: freiburger spital Meyriez-Murten	026 672 51 11
Zahnarzt, Notruf	026 322 33 43

Andere Dienste

Industrielle Betriebe Murten	026 672 92 20
Störungsdienst (ausser Bürozeiten)	026 672 92 22
Kantonspolizei	026 305 90 60
Zivilschutzstelle	026 670 00 05
Zivilstandsamt See	026 305 75 90

Administration communale

Hotel de ville, Réception	026 672 61 11
Administration des constructions	026 672 62 60
Administration des finances, caisse de ville	026 672 62 20
Administration du port	026 672 62 65
	079 670 60 50
Agence AVS	026 672 62 25
Bibliothèque de ville	026 670 55 24
Bureau des impôts	026 672 62 30
Contrôle des habitants	026 672 62 91
Edilité	026 672 62 71
Gérance immobilière	026 672 62 50
Maison des jeunes ROXX	026 670 49 09
Objets trouvés	026 672 61 11
Police de ville	026 672 62 10
Police des foires	026 672 62 10
Secrétariat communal	026 672 62 00
Service des curatelles Région de Morat	026 550 22 90
Service sociale Région de Morat	026 550 22 90

Service des urgences

Ambulance	144
chiropracticien, urgences	079 626 55 54
Dentiste, urgences	026 322 33 43
HFR, hôpital fribourgeois Meyriez	026 672 51 11
Médecin, urgences	0900 670 600
Pharmacie, urgences	026 304 21 40

Autres services

Office de l'état civile	026 305 75 90
Services industriels de la ville de Morat	026 672 92 20
Services des dérangements (en-dehors des heures de bureau)	026 672 92 22
Police cantonale	026 305 90 60
Protection civile	026 670 00 05





Öffnungszeiten der Stadtverwaltung über die Feiertage

Empfangsbüro

	Öffnungszeiten
• Montag, 26.12.2016	geschlossen
• Montag, 02.01.2017	geschlossen

Schalter Stadtpolizei

• Montag, 26.12.2016	geschlossen
• Montag, 02.01.2017	geschlossen

Schalter Finanzverwaltung

• Freitag, 30.12.2016	geschlossen
-----------------------	-------------

Sozialdienst und Berufsbeistandschaft

• Montag, 26.12.2016 – Freitag, 30.12.2016	geschlossen
• Montag, 02.01.2017	geschlossen

Sammelstelle Werkhof

• Samstag, 24.12.2016	09.00 – 11.00 Uhr
• Montag, 26.12.2016	geschlossen
• Donnerstag, 29.12.2016	16.00 – 18.00 Uhr
• Samstag, 31.12.2016	09.00 – 11.00 Uhr
• Montag, 02.01.2017	geschlossen

Ab Dienstag, 3. Januar 2017 gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten:

Empfangsbüro, Telefonzentrale, Rathausgasse 8, ☎ 026 672 61 11
Montag bis Freitag 08.30 – 11.30
und 14.00 – 16.30
ausserhalb der Schalteröffnungszeiten:
nach Vereinbarung

Schalter Stadtpolizei, Rathausgasse 8, ☎ 026 672 62 10
Montag bis Freitag 09.00 – 11.00

Sozialdienst und Berufsbeistandschaft, Alte Freiburgstrasse 21, ☎ 026 550 22 90
Montag – Freitag 08.30 – 11.30
Montag, Mittwoch,
Donnerstag, Freitag 14.00 – 16.30

Sammelstelle Werkhof, Pra Pury 2,
siehe Beilage «Kehrichtkalender 2017»

Heures d'ouverture de l'administration communale durant les fêtes de fin d'année

Réception

	Heures d'ouverture
• Lundi, 26.12.2016	fermé
• Lundi, 02.01.2017	fermé

Guichet de la Police de ville

• Lundi, 26.12.2016	fermé
• Lundi, 02.01.2017	fermé

Guichet de l'administration des finances

• Vendredi, 30.12.2016	fermé
------------------------	-------

Service social et service des curatelles

• Lundi, 26.12.2016 – vendredi, 30.11.2016	fermé
• Lundi, 02.01.2017	fermé

Déchetterie à la voirie

• Samedi, 24.12.2016	09h00 – 11h00
• Lundi, 26.12.2016	fermé
• Jeudi, 29.12.2016	16h00 – 18h00
• Samedi, 31.12.2016	09h00 – 11h00
• Lundi, 02.01.2017	fermé


Dès mardi, 3 janvier 2017 les heures d'ouverture habituelles seront à nouveau valables:

Réception, Rathausgasse 8, ☎ 026 672 61 11
Lundi – vendredi 08h30 – 11h30
et 14h00 – 16h30
en dehors des heures d'ouverture:
selon entente

Guichet de la police de ville, Rathausgasse 8, ☎ 026 672 62 10
Lundi – vendredi 09h00 – 11h00

Service social et service des curatelles, Alte Freiburgstrasse 21, ☎ 026 550 22 90
lundi – vendredi 08h30 – 11h30
lundi, mercredi,
jeudi, vendredi 14h00 – 16h30

Déchetterie, Pra Pury 2
voir annexe «Elimination des déchets 2017»

A photograph of a stone tower with a conical roof, illuminated with red and blue lights at night. The tower is the central focus, with its textured stone walls and dark roof contrasting against the deep blue night sky. The lighting creates a dramatic effect, highlighting the architectural details of the tower.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde Murten wünschen Ihnen frohe Festtage und ein erfolgreiches 2017!

Le Conseil communal et le personnel de la commune de Morat vous souhaitent de bonnes fêtes de fin d'année et vous envoient les meilleurs vœux pour 2017!